

**1. Internationale Konferenz der arbeitsmarktpolitischen Plattform
für die Inklusion von Roma/Romnja im Donauraum**

Roma/Romnja Empowerment für den Arbeitsmarkt

20 Jahre erfolgreiche Projektumsetzung im Donauraum

Datum: Donnerstag, 16. Okt. – Freitag, 17. Okt. 2025

Ort: Marmorsaal, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ([Stubenring 1, 1010 Vienna, Austria](#))

Arbeitssprache: Englisch und Deutsch (mit Simultanübersetzung)

Anmeldung: <https://forms.gle/pz4vCRMAh6t84DTN6>

Die internationale Konferenz wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz der Republik Österreich mit Fokus auf der Arbeitsmarktintegration von Roma/Romnja und Sinti/Sintizze im Donauraum veranstaltet.

Für diese Konferenz gibt es mehrere Anlässe und Jahrestage:

- 20 Jahre: „Resolution des Europäischen Parlaments zur Lage der Roma/Romnja in der EU“ und „Thara-Projekte der Volkshilfe Österreich“
- 15 Jahre: „Strategischer Rahmen der Europäischen Union für Gleichstellung, Integration und Teilhabe der Roma/Romnja“ und Einbeziehung vulnerabler Gruppen in die „Donauraumstrategie“
- 10 Jahre: „Roma/Romnja-Empowerment für den Arbeitsmarkt“ Programme und Projekte in Österreich, kofinanziert auch durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Vor 20 Jahren, im April 2005, verurteilte das Europäische Parlament zum ersten Mal alle Formen der Diskriminierung der Roma/Romnja und forderte alle Mitgliedstaaten und Beitrittskandidatenländer auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um den Zugang der Roma/Romnja zum Arbeitsmarkt zu verbessern und so langfristig bessere Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. In Österreich hat der Verein Volkshilfe Österreich im selben Jahr im Rahmen des EQUAL-Programms eine Reihe von Arbeitsmarktprojekten für die Roma/Romnja-Gemeinschaft namens „Thara“ ins Leben gerufen.

In der Folge wurde im Jahr 2010 die Integration der Roma/Romnja mit dem Strategischen Rahmen der EU für Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma/Romnja stärker formalisiert, indem nationale Strategien zur Integration der Roma/Romnja in den Mitgliedstaaten, einschließlich entsprechender Programme und Maßnahmen, entwickelt wurden. Im selben Jahr wurde unter dem Dach der EU-Strategie für den Donauraum ein spezifischer geografischer Schwerpunkt hinzugefügt, der ebenfalls besonderen Wert auf die Integration vulnerabler Gruppen in Ländern mit bedeutenden Roma-Bevölkerungen legt.

In Österreich unterstützen seit 2015 „Roma/Romnja Empowerment für den Arbeitsmarkt“ Programme und Projekte die Integration von Roma/Romnja und Sinti/Sintizze in den Arbeitsmarkt. Diese Projekte wurden aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert und werden seit 2022 aus nationalen Mitteln über eine bis 2030 gültigen Sonderrichtlinie finanziert.

Trotz Fortschritte in einigen Bereichen sind die Herausforderungen, denen sich die Roma/Romnja in vielen Mitgliedstaaten und Beitrittskandidatenländern ausgesetzt sehen, nach wie vor enorm, so dass ein gegenseitiges Lernen notwendig ist. Referent*innen und Projektträger*innen aus dem Donauraum haben im Rahmen der Konferenz die Gelegenheit, Herausforderungen und bewährte Praktiken hervorzuheben und zu diskutieren, um Antworten für die Zukunft zu finden.

Programmmentwurf

Donnerstag, 16 Oktober 2025	
09.30	Ankommen und Registrierung
10.00	Eröffnung der Konferenz
Musikalische Eröffnung - Korinna Schumann, Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz der Republik Österreich - Petre-Florin Manole, Minister für Arbeit, Familie, Jugend und Soziale Solidarität, Rumänien - Danijela Cicvarić, Geschäftsführerin, Verein Romano Centro Wien, Österreich - Erich Fenninger, Geschäftsführer, Volkshilfe Österreich	
10.45	Keynote Vorträge
- Sabrina Steindl-Kopf, Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie - Jaroslav Kling, Grundrechteagentur der Europäischen Union, Abteilung für Gleichstellung, Roma und Soziale Rechte	
11.15	Kaffeepause
11.45	Podiumsdiskussion <i>“Herausforderungen und Möglichkeiten von Projekten und Initiativen zur Förderung der Integration von Roma/Romnja in den Arbeitsmarkt”</i>
- Szabolcs Schmidt, Referatsleiter, Nicht-Diskriminierung: Anti-Rassismus und Roma Koordinierung, Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission - Zuzana Havírová, Netzwerk Europäische Roma/Romnja Grassroots Organisationen (ERGO) - Emmerich Gärtner-Horvath, Vorsitzender, Volksgruppenbeirat der Roma/Romnja in Österreich - Sabrina Steindl-Kopf, Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie - Belén Sánchez-Rubio, Europäisches Netzwerk für Roma/Romnja Inklusion und EU Fonds (EURoma Network) - Jaroslav Kling, Grundrechteagentur der Europäischen Union, Abteilung für Gleichstellung, Roma und Soziale Rechte	
Q&A	
12.45	Mittagspause
14.15	Arbeitsgruppe 1: Roma/Romnja-Empowerment Projekte – Erfolgsfaktoren für den Arbeitsmarkt
- Usnija Buligovic, „THARA E butjako zutimako Kher - Arbeitsmarktberatungshaus“ Projekt, Volkshilfe Österreich - Danijela Cicvarić, „BARUVAS KETHANE! Gemeinsam Wachsen!“ Projekt, Verein Romano Centro Wien, Österreich	

15.00	Arbeitsgruppe 2: Roma/Romnja-Empowerment Projekte – Erfolgsfaktoren für den Arbeitsmarkt
	• Jelena Zlojutro, „AMARO DROM – Unser Weg“ Projekt, Volkshochschule Brigittenau Wien, Österreich • Eva Schwarzmayer, „O DROM ANDI CUKUNFT – Der Weg in die Zukunft“ Projekt, Trendwerk Oberwart, Österreich • Alexander Gerganov, Forschung und politische Arbeit für die Arbeitsmarktintegration von Roma/Romnja in Bulgarien und dem Donauraum – COOPOWER Interreg Projekt, Zentrum für das Studium der Demokratie, Bulgarien
15.45	Schlussfolgerungen zum ersten Tag
16.00	Musik und Buffet

Freitag, 17 Oktober 2025	
09.30	Kaffee und interaktive Projektbesuche
Projekte haben die Möglichkeit sich an einem Infostand vorzustellen.	
10.30	Zusammenfassung des ersten Tages
10.45	Arbeitsgruppe 3: Roma/Romnja-Empowerment Projekte – Erfolgsfaktoren für den Arbeitsmarkt
	• Simon Bordt, „BUDI – Arbeit“ Projekt, Newo Ziro, Österreich • Nenad Vladislavljev, Erkenntnisse aus der Arbeit mit marginalisierten Roma/Romnja in Serbien für eine bessere Arbeitsmarktintegration, Udruzenje romskih studenata URS (Verein der Roma/Romnja Studierenden), Serbien • Tanja Horvatin, Abteilung für ethnische Minderheiten in der Stadt Zagreb, Kroatien (tbc)
11.45	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen
12.00-13.00	Ausklang beim Mittagessen